
Subject: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [Schugge](#) on Wed, 15 May 2013 12:56:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo erstmal,

ich habe mich schon länger über Haartransplantationen informiert sowie schon viele Berichte in diesem Forum durchgelesen, seitdem habe ich schon die Billiganbieter (BT24 und BTI) ausgeschlossen. Seit ca. 1 Jahr bekomme ich immer größere Geheimratsecken, die nicht mehr aufhören zu wachsen, ich wurde schon von vielen angesprochen, die nagt natürlich am Selbstbewusstsein. Daher hab ich mir festgenommen was zu unternehmen, ich will natürlich keine Medikamente wie Finasterid nehmen, da ich zu viel Angst vor den Nebenwirkungen habe, mein Haarausfall ist auch genetisch bedingt, da es gleiche Anzeichen sind wie bei meinem Vater, der mit 45 Jahren ein NW Typ 4 bis 5 hat.

Ich möchte einfach nur die Lücken auffüllen, ich weiss auch, dass der Haarausfall dadurch natürlich nicht gestoppt wird, aber zumindest hab ich dann (vorsichtig formuliert) „nie mehr“ Geheimratsecken.

Ich habe viele Anfragen versendet unteranderem an Dr. Keser, Dr. Koray, Dr. Özgür und Dr. Bhatti (aus Indien), da ich nicht viel Geld zur Verfügung habe, hab ich die Grenze bei 3€/Graft angesetzt, bei mir kommt nur FUE infrage, ich verzichte lieber auf den Micromotor, da ich eine maximale Dichte haben möchte und keine Grafts zerstört haben möchte.

Viele Ärzte haben mir natürlich abgeraten in dem jungen Alter (ich wollte dann eine Haartransplantation Ende des Jahres machen wenn ich 18 bin) eine HT zu machen, kann ich auch verstehen ich würde die lieber gar nicht machen und hätte volle Haare, aber ich hab es satt jeden Tag seit einem Jahr darüber nachzudenken, wohingegen andere (selbstverständlich) noch volle Haare haben. Bisher hat mir noch keine einen guten Grund genannt, obwohl ich gefragt habe, warum wird das in meinem Alter nicht empfohlen? Mein biologisches Alter ist doch anscheinend mit dem Haarausfall sehr weit, warum sollte ich, wie manche Ärzte sagen, noch bis 20 warten, da ist meine Jugend eh schon fast vorbei?

Die HT hat momentan eine höhere Priorität als den Führerschein anzufangen. Ich wollte, wie oben schon erwähnt nur die Lücken füllen, wenn der Haarausfall dann weiter fortführt, kann man die neuen Lücken auf dem Kopf besser bedecken, ich suche er wirklich hilfreichen Rat, da die Geheimratsecken besonders in dem Alter mehr als auffällig und schrecklich sind. Ich kenn fast keinen auf der Schule der eine ähnliche Haarbeschaffenheit hat, obwohl ich früher extrem dichtes Haar hatte (mein Donor ist immer noch sehr dicht), zudem leide ich seit ich 14 bin unter starken Schuppen auf der Kopfhaut, das lies sich aber mit den richtigen Shampoos in der Griff bekommen.

Wenn ihr unbedingt Bilder braucht, kann ich welche posten.

Also was haltet Ihr davon? Warum sollte man es nicht in dem junge Alter machen? Ist doch das gleiche wie beim 40 Jährigen oder, ich bin ja auch aus der Pubertät schon raus, also der Hormonspiegel normalisiert sich doch ?

Viele Grüße

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [AbsoluterBeginner](#) on Wed, 15 May 2013 14:26:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bist du me, Schugge? Der Arzt, der an einem 17-Jährigen eine HT durchführt hat kein Gewissen. Es gibt schlicht viel zu viele Unsicherheitsfaktoren. Sorry, aber was meinst du mit "Also was haltet Ihr davon? Warum sollte man es nicht in dem junge Alter machen? Ist doch das gleiche wie beim 40 Jährigen oder, ich bin ja auch aus der Pubertät schon raus, also der Hormonspiegel normalisiert sich doch ?" Lüg sich bitte nicht selbst an. Hormonell bedingter Haarausfall beginnt jetzt erst, und wird dich weiter verfolgen bis an dein Lebensende.

Zuallererst müssen die Ursachen des Haarausfalls abgeklärt werden. Ab zum Dermatologen, Blutbild machen lassen, ab zum Heilpraktiker, Ernährung abchecken, usw. Ich bin der letzte, der dir Fin empfehlen würde, aber wenn du tatsächlich so einen Leidensdruck hast, solltest du es ausprobieren. Eine Ht darf auch ein schon 35-Jähriger nur durchführen lassen, wenn sich sein Ausfall stabilisiert hat, du musst also definitiv erst deinen Haarausfall stoppen und kannst dann, aber nur dann, über eine HT nachdenken. Auf jeden Fall kommt eine HT zum jetzigen Zeitpunkt nicht in die Tüte, es sei denn der Haarausfall ist schon so weit fortgeschritten, dass du den Haarstatus eines 50-Jährigen hast.

Ich weiß, das ist verdammt hart, aber du musst der Realität ins Auge schauen und darfst jetzt keine Kurzschlussentscheidungen treffen, die du später bitter bereuen wirst. Und glaube mir, mit 25, 30, 35, 40 bist du immer noch der gleiche Mensch, der Wert auf sein Aussehen legt und der den jungen Schugge aufs Übelste verfluchen wird, sich damals sein Aussehen für immer verpfuscht zu haben. Das Leben ist leider kein Wunschkonzert, und du musst jetzt einfach pragmatisch denken. Außerdem glaube ich dir nicht, dass es so schlimm ist, du legst nur zu viel Fokus darauf. Konzentriere dich ich auf deine (vermeintlichen) Schwächen, sondern besinne dich auf diene Stärken. Ich weiß, das klingt allgemein und abgedroschen, aber geh es einfach mal konkret an. Hast du eine Freundin? Was sagt die dazu? Wurdest du überhaupt schonmal blöd darauf angeredet, oder war es mehr ein Feststellung? Wenn du blöd darauf angeredet wirst, überleg dir, was du antworten könntest, es ist alles nur eine Frage des Selbstbewusstseins. Außerdem werden in den folgenden Jahren viele aus deinem Freundeskreis mit Haarausfall zu kämpfen haben, du bist halt einfach ein Stück voraus, kein Baby mit der Haarlinie eines 12-Jährigen Schau dir außerdem an, wie gut es dir eigentlich geht: Du bist jung, gesund, du hast alle Möglichkeiten, kannst Sport treiben, die Welt steht dir offen. Es ist alles nur eine Frage der inneren Einstellung, selbst wenn man echte körperliche Defizite hat: <http://www.youtube.com/watch?v=H8ZuKF3dxCY>. Nimm dir an ihm ein Beispiel.

Alles Gute!

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [Schugge](#) on Wed, 15 May 2013 16:06:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ok ersteinmal vielen Dank für die ausführliche Antwort.

Mir ist auch bewusst, dass es nicht empfehlenswert ist und ich würde auch am liebsten nicht darüber nachdenken, aber leider ist mir immer noch nicht bewusst, warum man es nicht in dem Alter machen sollte.

Du schreibst, es gebe zu viele Unsicherheitsfaktoren, was bedeutet das? Also was kann das genau passieren?

-Irgendein Risiko?

-Medikamenten (nach der OP) Unverträglichkeit?

-Geringe Anwuchsrate (Obwohl ich mir dies nicht erklären könnte, da die Harrwurzeln sich doch nach 20 Jahren im Donorbereich nicht verändern)?

-Moralische Gründe?

Mit "Was haltet ihr davon", meinte ich würdet ihr es selber machen, wenn ihr in der Situation wärt,

Mit "dem Vergleich zum 40 Jährigen" meinte ich dass sich körperlich (hormonell gesehen) nichts mehr verändert, es werden natürlich mehr Haare ausfallen, aber ich habe keine Hormonschwankung mehr, die sich auf die Operation auswirken würde?

Gibt es da wirklich negative Ergebnisse bei HT in jungen Jahren, oder sagt man einfach: Man macht es prinzipiell vom Standard her nicht, weil das nicht der Normalfall ist?

Als Ursache kommt ziemlich der genetisch bed. HA in Frage, da ich oft Sport mache, mich gesund und abwechslungsreich ernähre (Öfters Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch) und dann in verschiedenen Märkte einkaufe, der Verlauf des Haarausfall ist typisch für den gentisch (tiefere Geheimratsecken) bedingten. Zudem hat mein Vater und der Vater meiner Mutter starken Haarausfall gehabt, wie ich schon geschrieben habe (NW 4-5). Bei einem Hautarzt war ich noch nicht, aber ich würde wetten, dass er mir sagen würde, dass es erblich bedingt ist (bei meinem Vater hat der HA auch mit 18 so angefangen). Ich habe natürlich jetzt lange noch nicht ein Haarbild wie ein 50 Jähriger, es sind bisher nur Geheimratsecken.

Aber glaubt ihr/du nicht, dass Finasterid nicht noch viel mehr Komplikationen bereitet, als eine HT? Das greift doch viel mehr in den Körper ein?

Eine Kurzschlussentscheidungen ist es nicht, ich überlege das schon ca. seit einem halben Jahr. Aber um nochmal auf die Frage zurückzukommen, was sollte ich daran bereuen, was kann denn schieflaufen? Warum sollte ich warten bis der Haarausfall aufhört (ich glaube den werd ich bis haben, bis ich 70 bin, mein Vater hat auch noch vereinzelt Haare mit 45), in dem nichttransplantierten Bereich werden natürlich weiter Haare in Richtung Hinterkopf ausfallen, dann werd ich mit 25 oder 30 evntl noch eine Haartransplantation machen.

Das mit den Selbstwertgefühl ist leicht gesagt, was heißt blöd angeredet? Aber es gibt viele Feststellungen unter den Freunden und Bekannten. Wenn ich blöd angeredet werde, weiß ich mich schon zu kontern, das ist nicht das Problem, den anderen ist es ja eigentlich auch egal. Ich habe auch nicht das kleinste Selbstbewusstsein, ich bin auch froh was ich hab, aber man macht sich halt schon Gedanken, wenn man unter 1000 Leuten (auf der Schule), eigentlich noch viel

mehr, wenn man alle aus im Alter aus der Stadt dazuzählt, der einzige (wirklich der einzige ist auf der Schule), der so tiefe GRE hat. Früher mit 14 hatte ich noch ne perfekte Haarlinie, die ich nie als zu hoch empfand.

Ne ne Freundin hab ich momentan nicht, aber früher, klingt jetzt echt komisch , als ich Mädels im Club angetanzt hab, kam ich bei sehr vielen durch, aber heute ist die Zahl drastisch gesunken, wenn die sich umdrehen, sehen die meine Haare an und denken sich bestimmt, nee lass mal.

Ich finde es vielleicht selber nicht gut, aber meine Mutter ist auch mit mir alleinerziehend und wenn Sie einen neuen Mann kennenlernt (Im Internetcafe oder so) und der hat eine Glatze, sagt sie der sieht aber komsich aus mit der Glatze und ist direkt, wenn die Art nicht passt unten durch und so denken viele, ich find es auch nicht gut, aber kann mich trotzdem in sie hineinsetzen.

Unter dem Motto: Warum sollte man den nehmen, wenn es nicht bessere gibt. Geheimratsecken in dem Alter nehmen einfach viele Möglichkeiten sich beim ersten Eindruck gut zu machen. Dafür würde ich aber das Risiko einer HT eingehen, auch wenn man alles hat, darüber bin ich auch froh (Gesundheit, ich kann alles machen usw), hat man doch trotzdem noch das Streben zu was besserem (Schönerem in dem Fall), dadurch schöpft man meiner Ansicht nach die Kraft für Neues. Besonders weil es fast ein Einzelfall ist, mit Pickeln kann man sich noch leichter abfinden oder Sommersprossen, das haben sehr viele und das ist kein Grund auffällig zu wirken.

Es ist vielleicht etwas oberflächlich gedacht, aber wenn ich alleine auf ner Insel leben würde, würd mich der HA nicht stören.

Auch wenn viele später eine Glatze bekommen werden, die heute volle Haare haben, ist das trotzdem kein Trost für mich, ich kann mir auch nicht denken, haha die werden halt später noch „bestraft“.

Ich hoffe ihr könnt euch in die Situation hineinversetzen, vielleicht geht es euch ähnlich.

Ich bin hier nicht auf der Suche nach nem richtigen Arzt, den recherchier ich selber, aber ich brauche fundamentalen Rat .

Für volle Haare würde ich schon Einschränkungen machen.

P.S.: Unter dem Motto: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte, macht euch selber n Überblick, ich hab mal n Bild angehangen, ich hab jetzt die Seite fotografiert, wo besonders viele Haare fehlen, bei der anderen Seite sind die Haare sehr viel weiter vorne, aber insgesamt stark ausgedünnt. der ein oder andere wird sagen, was würd ich darum geben, nochmal so viele Haare zu haben, aber macht euch bitte bewusst, dass ich erst 17 bin und dafür find ichs echt schon arg viel.

File Attachments

- 1) [asddd.jpg](#), downloaded 722 times



Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [AbsoluterBeginner](#) on Wed, 15 May 2013 17:11:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo nochmal,

erst mal ein Kompilment vorausgeschickt: Du scheinst ein kluger Kopf zu sein, mit deinen Überlegungen und Ansichten bist du deinen Altersgenossen also auch voraus;-)

Zum Thema: Das Risiko, sich so jung einer HT zu unterziehen, ist schlicht in deinen begrenzten Donorreserven begründet. Selbstverständlich kann man dir jetzt die Haare auch bis zu den Augenbrauen runterziehen, aber du brauchst später, wenn der Haarausfall weiter fortgeschritten ist, eine annähernd gleichmäßige Dichte auf dem Kopf, damit du nicht grotesk aussiehst. Einem durchschnittlichen bis guten NW5-Donor lassen sich ca. 4000 Grafts mittels FUE (ohne zu große Ausdünnung) entnehmen, und nochmal ca. 4000 mit FUT (begrenzender Faktor: Dehnbarkeit). Das wären also ca. 8000 Scalpgrafts (können auch nur 5000 sein, ich spreche nur vom Fall mit gutem Donor).

Du hast, wenn ich das richtig sehe, nicht ganz feine, aber eher feine Haare, und einen

günstigen Haut-Haar-Kontrast. Ich würde grob schätzen, dass eine gute Deckung bei ca. 50 Grafts/cm² erreicht wird; es ließen sich also ca. 160 cm² mit der Dichte abdecken. (Bitte bedenke in diesem Zusammenhang aber, dass eine HT im besten Fall nur die Illusion von Dichte erzeugen kann.) Nimmt man jedenfalls an, dass in der Breite 20 cm von Nöten sind/sein werden, wirst du gerade mal 8 cm in die Tiefe deinen mit den Jahren zurückweichenden Haaransatz "verfolgen" können, wobei jedoch, wenn du mal NW5 sein wirst, ganz grob geschätzt 22-25 Zentimeter abgedeckt werden wollen. Das ergäbe eine kahle Fläche von ca. 15 x 20 = 300 cm². Nicht schön, oder?

Natürlich war das nur ein Planspiel, aber diese Überlegungen musst du anstellen. Es kann dir im schlimmsten Fall auch passieren, dass dein Donor mit Anfang/Mitte 20, oder erst viel später, ausdünnt und dann Narben zum Vorschein kommen. Zudem war z.B. jetzt die feste Prämisse, dass du max. ein NW5 bist und einen sehr guten Donor hast. Das muss aber nicht der Fall sein und bedarf eigentlich ein paar Jahre, bis du ca. 25 bist und siehst, wo die Reise bei dir hingeht. Hast du vlt. ein Bild (anonymisiert) von deinem Dad in deinem Alter und eins von heute? Schau außerdem Bilder deines Großvaters an. Du musst auch in Betracht ziehen, dass du möglicherweise nach der mütterlichen Linie kommst, also hol die Familienalben raus und check alle Onkels durch.

Eine andere Option, und vlt. ist die sogar realisierbar, wäre eine sehr konservative Herangehensweise unter der Prämisse, dass du ein NW 5-6 mit eher schlechtem Donor wirst. Du könntest dann mit einer Dichte von durchschnittlich ca. 40 Grafts/cm² deine Ecken verkleinern (nicht auffüllen, nur verkleinern!) lassen, der Haaransatz in der Mitte muss aber auf jeden Fall bleiben. Hierzu wären ca. 5x5x2 cm², also immerhin stolze 50 cm² aufzuforsten. 50 Grafts/cm² in der vordersten Linie, dahinter ca. 35-40 Grafts/cm². Du merkst, auch hier wären also schon 2000 Grafts von Nöten, nur um deine Ecken notdürftig zu bedecken. Dabei ist noch nicht einmal garantiert, dass dich die Dichte dann zufriedenstellt und es natürlich aussieht.

Du kannst die Fläche ja einfach mal ausmessen und dann ein paar Szenarien durchdenken... Möglicherweise könnte man noch konservativer an die Sache herangehen. Ich denke schon, dass da was möglich ist, aber mit einem grundsätzlich hohem Haaransatz und leichten Geheimratsecken musst du dich einfach abfinden

Du siehst also, welche Bedenken grundsätzlich HTs in solch jungem Alter aufwerfen. Ich persönlich zähle ja immer noch auf Haarmultiplikation mit Stammzellen, und bin auch recht zuversichtlich, dass wir in 10-20 Jahren damit beglückt werden. Dann würden wir uns hier gar nicht die Finger wund schreiben. Du kannst natürlich pokern: All-in oder eher vorsichtig setzen, nur verlassen würd ich mich nicht drauf.

Du brauchst auf jeden Fall einen guten Langzeitplan. Könntest du dir z.B. vorstellen, mit 50 eine deutliche Tonsur zu haben? Oft ergibt sich schon ein signifikanter ästhetischer Effekt, wenn in diesem Bereich nur ca. 10-20 Grafts/cm² gesetzt werden, sofern im 2er,3er und 4er Bereich eine gute Deckung erzielt ist. Das ist dann einfach "altergerecht".

Schau dir so viele Fälle an wie möglich:

<http://www.hairtransplantnetwork.com/Share-Info/hairloss-photos-byClass.asp?Class=5V&G=M> (du kannst den NW-Grad und andere Kriterien angeben). Du siehst z.B., welche Ergebnisse bei NW 5s in den besten Fällen unter kompletter Ausschöpfung des Donors erreicht werden.

Schließlich hat ein 60Jähriger die gleiche Donorkapazität wie mit 20. Jugendliche Haarlinien sind da nicht drin, weshalb viele heute 20-Jährige, die ihren Donor kurzsichtig auschlachten, mit 40 mal in arge, unlösbare Schwierigkeiten kommen werden (es sei denn bis dahin ist die Haarmultiplikation am Start).

Etwas Anderes: Du bist jetzt 17, noch auf der Schule, und alle Mädchen schauen in erster Linie nach dem Aussehen, was in dem Alter auch total normal ist. Sobald du auf der Uni bist (oder Berufsschule), wird sich das ändern: Mit Anfang 20 beginnt man sich schon teilweise nach einem festen Partner umzusehen, und dann zählen vordergründig andere Dinge: Die Frauen wollen vor allem Sicherheit und - Geld. Das ist halt einfach so. An der Uni wirst du dich nicht absetzen, wenn du die coolste Frisur hast, sondern wenn du ein potentieller Kandidat für einen guten Job bist. Das Aussehen ist dann allenfalls ein Sahnehäubchen. Hast du nicht schon öfter absolute Nulpen mit den geilsten Frauen gesehen?

Ich verstehe es aber, wenn du dich jetzt austoben willst, weil jetzt die beste Zeit dafür ist. Kennst du vlt. den Film "Little Miss Sunshine"? Der Opa wird dort mal gefragt, was er anders machen würde, wenn er noch mal jung wäre, und er sagt: "Listen to me, I got no reason to lie to you, don't make the same mistakes I made when I was young. Fuck a lotta women kid, not just one woman, a lotta women."

In diesem Sinne, wenn's dich jetzt glücklich macht, dann tu es

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [MatteStattPlatte](#) on Sun, 19 May 2013 16:35:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

AbsoluterBeginner schrieb am Wed, 15 May 2013 19:11Mit Anfang 20 beginnt man sich schon teilweise nach einem festen Partner umzusehen, und dann zählen vordergründig andere Dinge: Die Frauen wollen vor allem Sicherheit und - Geld. Das ist halt einfach so.

Sehe ich nicht so. Frauen suchen heute nicht mehr den klassischen Versorger, sondern den "richtigen" für's Leben. Wer glaubt erst mal Studium und Karriere hinter sich zu bringen um dann bei der Frauenwelt so richtig zu landen wird sich wundern. Das stehst Du denn mit 35+ und der erste Lack ist ab. Auf dem Heiratsmarkt findet man die üblichen Restposten und Dauersingles und die jugendliche Unbekümmertheit des Kennenlernens ist dahin...

Wenn die Geheimratsecken jetzt wirklich so stören würde ich zumindest mal Fin probieren!
Auch schon um deinen Haarstatus zu halten.

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 19 May 2013 19:25:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

MatteStattPlatte schrieb am Sun, 19 May 2013 18:35AbsoluterBeginner schrieb am Wed, 15 May 2013 19:11Mit Anfang 20 beginnt man sich schon teilweise nach einem festen Partner umzusehen, und dann zählen vordergründig andere Dinge: Die Frauen wollen vor allem Sicherheit und - Geld. Das ist halt einfach so.

Sehe ich nicht so. Frauen suchen heute nicht mehr den klassischen Versorger, sondern den "richtigen" für's Leben. Wer glaubt erst mal Studium und Karriere hinter sich zu bringen um dann bei der Frauenwelt so richtig zu landen wird sich wundern. Das stehst Du denn mit 35+ und der erste Lack ist ab. Auf dem Heiratsmarkt findet man die üblichen Restposten und Dauersingles und die jugendliche Unbekümmertheit des Kennenlernens ist dahin...

Wenn die Geheimratsecken jetzt wirklich so stören würde ich zumindest mal Fin probieren!
Auch schon um deinen Haarstatus zu halten.

In deinem Alter kein Fin oral! Höchstens Fin topisch in Minox gelöst, für nähere Infos schrieb mir per PN.

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE
Posted by [maspelo](#) on Sun, 19 May 2013 22:34:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

MatteStattPlatte schrieb am Sun, 19 May 2013 18:35AbsoluterBeginner schrieb am Wed, 15 May 2013 19:11Mit Anfang 20 beginnt man sich schon teilweise nach einem festen Partner umzusehen, und dann zählen vordergründig andere Dinge: Die Frauen wollen vor allem Sicherheit und - Geld. Das ist halt einfach so.

Sehe ich nicht so. Frauen suchen heute nicht mehr den klassischen Versorger, sondern den "richtigen" für's Leben. Wer glaubt erst mal Studium und Karriere hinter sich zu bringen um dann bei der Frauenwelt so richtig zu landen wird sich wundern. Das stehst Du denn mit 35+ und der erste Lack ist ab. Auf dem Heiratsmarkt findet man die üblichen Restposten und Dauersingles und die jugendliche Unbekümmertheit des Kennenlernens ist dahin...

Wenn die Geheimratsecken jetzt wirklich so stören würde ich zumindest mal Fin probieren!
Auch schon um deinen Haarstatus zu halten.

http://www.focus.de/panorama/welt/best-of-playboy/menschen-und-storys/tid-29746/best-of-playboy-spaete-genugtuung-im-goldenen-sex-alter_aid_927978.html

@ Schugge:

Ich würde jetzt Minoxidil nehmen. Du kannst so durchaus einige der zuletzt verlorenen Haare zurückgewinnen.

Sobald du 18 bist, würde ich Fin in Erwägung ziehen (in geringer Dosierung).
Ohne gestoppten HA machst du dich in einem so jungen Alter mit einer HT nur unglücklich.
Selbst wenn eine HT glückt, müsstest du (angesichts des bislang aggressiven HA) ständig in Angst leben, dass Lücken entstehen. Und das würde leider ziemlich seltsam aussehen...

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE
Posted by [Schugge](#) on Mon, 20 May 2013 18:06:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also das mit dem Finasterid seh ich auch so, ich bin ja ein vorsichtiger Mensch, riskiere aber für nichts die Gesundheit.

Ich habe mit einigen Ärzten geschrieben, natürlich haben sie mir alle von einer HT abgeraten.

Dr. Koray meinte, ich sollte mich in einem Jahr bei ihm melden, dann sieht er nochmal nach, die Zeit halte ich für angebracht, besonders da man ja mindestens 18 sein muss, dann muss ich mich damit abfinden.

Ich habe noch zwei kurze Fragen:

Welches Mittel soll ich in der Zeit von einem Jahr nehmen, wie gesagt Finasterid kommt für mich eigentlich nicht in Frage, wegen den ganzen Nebenwirkungen?

Man sagt, die Haare fallen davon aus, wenn man es absetzt, heißt das wenn man 10 Jahre Fin nimmt, dass dann alle Haare plötzlich ausfallen, oder der Haarausfall ganz normal weiter fortführt?

Dann gibt es noch Minoxidil, find ich momentan n bisschen Teuer, wie siehts aus mit Biotintabletten und gleichzeitig Nizoral, als Salbe?

Ich will natürlich nicht unbedingt die perfekte, tiefe Haarlinie und absolute hohe Dichte, kann auch etwas unnatürlich und blöd aussehen.

Einfach nur nicht so tiefe Geheimratsecken, die Haarlinie wollt ich wenn auch nicht runtersetzen, nur die GHE auffüllen, muss auch kein Densepacking sein.

@AbsoluterBeginner: Ich such mal ein Foto raus

Das mit der Stammzellenmultiplikation: Da bin ich auch ziemlich zuversichtlich, dass man das in 10 Jahren hat, man hat schon Erfolgen bei Mäusen. Besonders in meinem Alter hab ich ja noch ziemlich viel Zeit darauf zu „warten“, der technologische Fortschritt geht immer schneller. Es wird noch viele Probleme zu lösen geben, aber es wird ja nicht unmöglich sein.

Ja wenn ich später älter bin, hab ich keine Probleme damit auf der Tonsur eine geringe Dichte zu haben, denk ich mal, mich stören nur ganz Haarlose Bereiche.

Viele Grüße

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [Knorkell](#) on Tue, 21 May 2013 01:49:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

http://www.biovea.com/de/product_detail.aspx?NAME=MINOXIDIL-5-MAENNER-12-X-60ml-12-Monatspackung&PID=2024

Hier hast du Minoxidil 1 zu 1 dem Original gleichend für den Bruchteil des Preises, hab dieses und das Original schon verwendet, es gibt absolut keinen Unterschied!

Studentisch bekommen die wenigsten von Fin NW's jedoch KANN es sein und in deinem Alter ist es für oral einfach noch zu früh.

Wenn du überhaupt Fin nehmen willst dann topisch in Minox oder Ethanol gelöst und auf den Kopf damit.

Biotin, Zink, Kieselerde whatever. mag ja in der Theorie irgendwie angeblich was bringen, in der Praxis ist es genauso nutzlos wie Coffeinshampoo und sorgt bei ner guten Ernährung bestenfalls für teuren Urin.

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE
Posted by [BHRClinic](#) on Sun, 16 Jun 2013 19:21:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Um auf deine, Schugge, Frage zu antworten:
definitv NEIN!!!!!!

Und am Besten würde ich meinen, dass Du zumindest die nächsten 8,9 Jahre nichtmal an eine HT denkst, bitte!!!

zu Haarklonen oder ähnliches kann ich nur schreiben, dass wir alle hier, dass sicher nicht mehr erleben!!

leider, leider, darauf verwette ich sogar meine letzten Haare

LG

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE
Posted by [AbsoluterBeginner](#) on Sun, 16 Jun 2013 20:25:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

stefan25 schrieb am Sun, 16 June 2013 21:21

zu Haarklonen oder ähnliches kann ich nur schreiben, dass wir alle hier, dass sicher nicht mehr erleben!!

leider, leider, darauf verwette ich sogar meine letzten Haare

Die Wette geh ich mit. Ich komme dann persönlich mit dem Bunsenbrenner vorbei Im Falle dessen, dass du Recht hast, müsstest du dann allerdings jemanden deiner Nachkommen beauftragen, an mir Leichenfledderei zu betreiben

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE
Posted by [BHRClinic](#) on Sun, 16 Jun 2013 20:36:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

perfekt !!!

Nur, was ist dein Einsatz??

Denke nicht, dass meine Nachkommen Deine Haare wollen

Subject: Aw: Haartransplantation mit 17? Hilfe Ja oder Nein? Starke GRE

Posted by [AbsoluterBeginner](#) on Sun, 16 Jun 2013 21:40:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mein Einsatz kann ja nur post mortem erfolgen , aber ich bin doch vorsichtig zuversichtlich, was sich auf dem Gebiet der Stammzellforschung noch so tun wird. Hat ja in der letzten Dekade doch einen Riesensprung gemacht. Hättest mir jemand vor zehn, zwölf Jahren jemand etwas davon erzählt, hätte ich erstmal gefragt "StammzellWAS??". Klar sollte man nicht drauf zählen, aber ich verfolge zumindest die Fallstudien von Dr. Nigams mit wie gesagt vorsichtigem Optimismus. In einem Jahr sind wir wahrscheinlich ein bisschen klüger.. VG!
